

Verwalter-Berufszulassung: So kommentieren WiE-Mitglieder den Gesetzesentwurf

Die Berichte des Verbraucherschutzverbandes Wohnen im Eigentum e.V. (WiE) zum Stand des Gesetzgebungsverfahrens bezüglich der Berufszulassung der Verwalter haben viele WiE-Mitglieder kommentiert. Hier eine Auswahl der (zum Teil gekürzten) Zuschriften:

- "Bei dem momentanen Verhandlungsstand handelt es sich nicht nur um eine Mogelpackung, sondern um eine vom Wirtschaftsausschuss des Deutschen Bundestages absolute Missachtung des Verbraucherschutzes. Der Gesetzentwurf gehört in die Mülltonne. Ein Gesetz sollte erst dann unterschrieben werden, wenn wirklich die Interessen der Verbraucher dabei berücksichtigt werden."
Gundolf A.
- "Diese Verwässerung darf nicht hingenommen werden! Es geht hier um Wirtschaftskriminalität. Ich würde gerne wissen, wie viele der sogenannten „Streitereien unter Eigentümern" auf eine nicht ordnungsgemäße Verwaltung zurückgehen, zum Beispiel auf Nichteinhaltung der Gemeinschaftsordnung, Parteilichkeit, Nichtanwendung der gesetzlichen Bestimmungen und des WEGesetzes, falsche Anwendung des Stimmrechts beziehungsweise der Verkündung (...)"
Ursula T.
- "Nach meiner Erfahrung ist es nicht wichtig, ob der Hausverwalter der Hausverwalterfirma ein Diplom hat oder nicht. Notwendig ist die Regelung, was ich von ihm verlangen kann. Die Hausverwaltung ist in vielen Fällen eine Tochtergesellschaft der Immobilienfirma. Gibt es Streit beim Wohnungskauf, ist die Hausverwaltung keine Hilfe. Die vom Bauträger vorgeschlagene oder erstmals beauftragte Hausverwaltung wird auch kaum wieder abgewählt. Habe ich es mit "unabhängigen" und interessierten Wohnungseigentümern zu tun, kann man die Hausverwaltung notfalls wechseln. Eine Hausverwaltung mit ungeschultem Personal wird am Markt nicht existieren können."
Manfred G.
- "Als Mitglied des Vereins WiE schätze ich Ihr Engagement in Sachen Verbraucherschutz für Wohnungseigentümer sehr. Allerdings habe ich gelegentlich einen etwas polemischen Unterton feststellen müssen, der sich z.B. in der Formulierung CSU/CDU wiederfindet. Die größte Regierungsfraktion heißt CDU/CSU. Die von Ihnen gebrauchte Version ist ein politischer Kampfbegriff der SPD aus den 70er Jahren. Ein Verein wie der WiE sollte politische Neutralität wahren, indem verbale Frontstellungen vermieden werden."
Wolfgang A.
- "Meiner Meinung nach brauchen Verwalter eine Lizenz, die auch entzogen werden kann. Ferner müssen sie einer behördlichen Kontrolle unterliegen."
Martin T.

- "Danke für Ihr Engagement und bleiben Sie bitte dran!"
Caroline V.
- "Die Probleme im Gesetzgebungsverfahren, auch nach meinem Erachten dringend notwendigen Änderungen zu erreichen, werden mir mit den Ausführungen sehr deutlich. Es ist bedauerlich, dass der schon lange anhaltende Kampf zu solch mageren Ergebnissen führen soll - also tatsächlich Mogelpackung. Erschütternd zu lesen, wie Argumente und Beispiele weitgehend ignoriert werden können. Bitte nicht aufgeben!"
Günther F.
- "Die meisten guten Hausverwalter, die ich kenne, haben sich ihr Wissen in jahrelanger Tätigkeit mit der Methode „Learning by doing“ angeeignet. Das setzt aber viel Interesse und viel Mühe voraus."
Gerhard K.

WiE sagt: Die neue Berufszulassung in der Verwalterbranche wird den Verbraucherschutz nicht erhöhen. Wie sehen Sie das? Diskutieren Sie mit! Nutzen Sie hierfür gern Twitter: #Berufszulassung

Folgen Sie WiE auf Twitter unter Follow@WohnungUndHaus

Stand: 28. Juni 2017